

Heidelberg



Foto KCAP

# Konversion in Heidelberg Patrick-Henry-Village

[www.heidelberg.de/konversion](http://www.heidelberg.de/konversion)



# Heidelberg baut die Stadt der Zukunft



**Prof. Dr. Würzner**  
Foto Tobias Dittmer

## Sehr geehrte Damen und Herren,

180 Hektar Fläche für neue Entwicklungen – diese Jahrhundertchance hat Heidelberg nach dem Abzug der US-Armee erhalten. Auf den insgesamt fünf Arealen im Stadtgebiet sollen vielfältig gemischte Quartiere entstehen – mit Wohnungen, attraktiven öffentlichen Freiflächen, Platz für innovative Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen sowie Kultur- und Sportnutzungen.

Ein besonderes Leuchtturmprojekt ist die Entwicklung des fast 100 Hektar großen Patrick-Henry-Village (PHV), mit dem sich die Internationale Bauausstellung (IBA) Heidelberg intensiv befasst. Seit März 2017 liegt uns hierfür eine spektakuläre Vision vor. International renommierte Städtebauer wie Kees Christiaanse, Winy Maas oder Carlo Ratti haben eine „Wissensstadt der Zukunft“ entworfen. Das PHV könnte demnächst Arbeits- und Wohnraum für 10.000 bis 15.000 Menschen und ein Modellort für den Einsatz digitaler Technologien, innovativer Mobilitätskonzepte sowie klimaneutraler Energieversorgung werden.

Heidelberg hat glänzende Zukunftsperspektiven. Wir sind eine wachsende Stadt, die vor allem junge und hochqualifizierte Menschen anzieht. Die Heidelberger Universität ist die beste in Deutschland und gehört zu den Top 50 weltweit. Die Stadt landet in bundesweiten Rankings zur Kinderbetreuung und der Qualität der Schulausbildung regelmäßig auf Spitzenplätzen. Im ZDF-Deutschlandranking „Wo lebt es sich am besten“ holte Heidelberg unter 401 Kreisen und Städten bundesweit die Silbermedaille. Und Jahr für Jahr besuchen rund 12 Millionen Touristen aus aller Welt unsere Stadt. Wir freuen uns auf die Zukunft!

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Eckart Würzner**  
Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

# Patrick-Henry-Village

Mit rund 100 Hektar ist das Patrick-Henry-Village (PHV) annähernd so groß wie die Heidelberger Altstadt und damit die größte Konversionsfläche im Stadtgebiet.

Das PHV liegt rund sechs Kilometer entfernt von der Altstadt. Das Gebiet gehört zum Heidelberger Stadtteil Kirchheim und ist durch seine Nähe zur Autobahn 5 verkehrlich sehr gut angebunden. Eine unmittelbare Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist für die Zukunft vorgesehen.

Die Amerikaner haben 2014 das Areal im Südwesten Heidelbergs verlassen. Zwischen 1954 und 1958 hatten sie PHV als eigenständige Wohnsiedlung mit vielfältigen sozialen und kommerziellen Einrichtungen gebaut. Das Areal besteht aus unterschiedlichen Wohntypen von der Offiziersvilla bis zum Mannschaftsgebäude. Im Norden befinden sich kleinteilige Strukturen mit Einfamilienhäusern während im größeren, südlichen Bereich vor allem zeilenartige Geschosswohnungsbauten zu finden sind. Insgesamt gibt es auf PHV über 250 Gebäude mit rund 1.400 Bestandswohnungen.



Foto Steffen Diemer



Beim Metropolink-Festival 2019 (oben) und 2018 (links) wurde das PHV für zwei Wochen zu einem Zentrum der Street-Art.  
**Fotos** Philipp Rothe



**Vorstellung der Entwicklungsvision beim  
4. Bürgerforum der IBA im Jahr 2017**  
Fotos Christian Buck

**IBA** Internationale  
Bauausstellung  
Wissen | schafft | Stadt  
Heidelberg ▶





Die Entwicklungsvision von PHV  
Abbildung KCAP

# Aktuelle Planung

Die Stadt Heidelberg möchte gemeinsam mit Partnern und der Internationalen Bauausstellung (IBA) das Patrick-Henry-Village (PHV) zur „Wissensstadt der Zukunft“ entwickeln. Grundlage für den weiteren Prozess bildet die eindrucksvolle Entwicklungsvision für die größte Heidelberger Konversionsfläche von KCAP Architects & Planners. Im März 2017 wurde sie der Öffentlichkeit vorgestellt, unter anderem in Form eines begehbaren Modells. Seit Mitte 2019 erfolgt eine Konkretisierung dieses Konzepts im Rahmen eines dynamischen Masterplanprozesses. Ergebnisse sollen im Frühjahr 2020 vorliegen.

Architekt und Städtebauer Kees Christiaanse hat für die Entwicklungsvision die spektakulären Ansätze von international renommierten Städtebauern wie Carlo Ratti und Winy Maas zusammengeführt. Überregionale und lokale Experten waren an der Ausarbeitung ebenso beteiligt wie die Bürgerinnen und Bürger. Digitale Zukunft, neue Synergien von Wirtschaft und Wissenschaft, ein „Multi-Mobilitäts-Ansatz“, innovative Orte der Bildung sowie zukunftsweisende Wohn- und Arbeitsumgebungen und Versorgungssysteme – die Entwicklungsvision greift vielfältige Zukunftsideen auf.

Auch die Planung von PHV erfolgt zukunftsweisend: Die Stadt Heidelberg und die iTWOcity AG – eine Tochter des Software-Konzerns RIB SE – wollen die Konversionsfläche zusammen vollständig digital planen und in die Entwicklung bringen. Die Visualisierung der Planungen mit Hilfe eines digitalen Modells bietet eine anschauliche Basis für Entscheidungen – auch im Dialog mit den Bürgern. Die Software ermöglicht, dass während des Entscheidungsprozesses eine Fülle von Varianten dargestellt und gegeneinander abgewogen werden können. So sollen Planungsfehler deutlich reduziert und Kosten gesenkt werden.

Die Entwicklungsvision will die für PHV charakteristische Raumstruktur einer amerikanischen Modellstadt in ihren Grundzügen erhalten. Das existierende Straßennetz mit Villen und Gebäudezeilen formt im Inneren des Quartiers einen zentralen Grünraum. Diese „neue Gartenstadt“ wird durch die bestehenden Parklandschaften rund um die ehemaligen Offiziersvillen ergänzt. An den Rändern von PHV ist ein stark durchmischter, verdichteter Bereich vorgesehen.

Mikroquartiere mit einer dichten Bebauung und einer gemischten Nutzung von Wohnen, Arbeiten und urbanen Produktionsstätten sollen im Osten, Süden und im erweiterten Westen des PHV entwickelt werden. Das Herz eines jeden Mikroquartiers bilden Wissensorte, die Bildungs- und Kulturangebote für die Bewohner bereithalten. Im Osten an der Grenze zur Autobahn finden sich größere Baustrukturen. Die Gliederung des PHV in Mikroquartiere würde eine schrittweise und flexible Entwicklung des Gesamtareals ermöglichen.







Diskussionsveranstaltungen direkt auf der Fläche mit Experten und der Bürgerschaft.  
**Foto links** Tobias Dittmer

Bei der Zwischenpräsentation der IBA 2018 war das PHV-Modell ein Blickfang.  
**Foto rechts** Tobias Dittmer



**Konversions-  
gesellschaft  
Heidelberg mbH**

**Stadt Heidelberg**

Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-23000  
Telefax 06221 58-49230  
konversion@heidelberg.de  
[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)